

# Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,  
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich  
1,20 Mark.  
◊ Einzelne Nummer 10 Pfg. ◊

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt  
Wochenblatt und Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens  
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pfg.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz  
nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von H. Kühle, Inh.: A. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich A. Storch in Groß-Okrilla.

No. 153.

Sonntag, den 25. Dezember 1909.

8. Jahrgang.

## Weihnachten

Zu Bethlehem liegt in einem Stall  
Ein holdes Kindelein,  
Dem singen die Engel mit süßem Schall  
Gar liebliche Melodein,

Es liegt gebettet auf hartem Stroh  
In einem Krippelein,  
Und lächelt doch so freundlich froh,  
Das zarte Kindelein,

Und mit den Aenglein so hell und klar  
Ins Herz es blickt hinein,  
Und redet dort so wunderbar,  
Das liebe Kindelein

Wie zög es so gern an seine Brust,  
Die Menschen gross und klein!  
O, folgten sie in seliger Lust  
Dem Gotteskindelein;

Zu Bethlehem liegt in einem Stall,  
Ein göttlich Kindelein,  
Dem singen die Engel mit süßem Schall  
Und wir, wir stimmen ein.

### Du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.

So singt und klingt in diesen Tagen und in all dies hoffende Klängen hinein ertönen morgen die Weihnachtsglocken! Christ ist geboren! Es ist Weihnacht geworden. Das Fest der Kinder hat man es genannt und noch heute ist dies der gebräuchlichste Name. Wohl aber nicht mit vollem Recht! Wir Menschenkinder gestehen uns gar selten gerne etwas ein! Und mit dem Weihnachtsfest ist's eben so! Unser Fest ist! Dein und mein Fest! Nicht allein nur der Liebesgaben wegen, nein, um Anderes, Besseres und Schöneres willen! Seht einmal tief hinein, dort wo die Gefallenen leben! Was schert den Trinker oder Verbrecher das Aufrehabungsfest? Was ist ihm Pflichten? Ein Tag, wie alle anderen geschaffen für ihn, zur Frohne seiner Lust! Aber Weihnachten! Da will er womöglich wieder einmal und sei es nur am heiligen Abend ein ordentlicher Mensch sein. Auch in seiner Brust ist noch ein tiefes Klängen der Weihnachtsglocken zu hören. Vergessen ist das Klängen des Schnapstisches — „heute nicht!“ In doch Weihnachten! — Ein eigenartiger Weihnachtsartikel, mögen wohl meine lieben Leser denken! Aber das Schöne ist schön neben dem Unschönen! Und darum viele Stellen und auch noch für Euch, Ihr Großen, für Dich und mich, und alle Anderen gerade diese Worte! Sollten wir Großen, die wir so hoch über Euren stehen, zu denen wir eben hinabsehen, nicht auch fertig bringen, was die Untertanen können? Christ ist erstanden! Für Dich und mich, und wenn das ganze Jahr der Hellsand nicht in Deinem Hause weilt, am Weihnachtsabend möchtest Du ihn doch beherbergen! Dann hilft kein lärmender Frohsinn anderer Tage. Nur er, der große Menschenfreund kann den Menschen Weihnachtsstimmung in die Herzen legen! Und es geht nicht ohne Weihnachtsstimmung! Versucht es einmal, oder nein, lieber nicht! Das ist unsagbar traurig! Laßt darum auch in Euren Herzen rechte Weihnacht werden. Laßt es Euer Fest werden! Euer Weihnachten! Ihr vergebt Euch nichts, und wenn dann die Festtage vergangen sind, lebt noch lange das Schöne dieser Tage in Euch noch, länger als sonst, da es das Fest Eurer Kinder, nicht aber Euer Fest war. Dann wird es ein rechtes Weihnachtsfest sein, dessen Freude noch mein Wunsch erhöhen möge, den ich zum Schluß allen lieben Leserinnen und Lesern zurufe:

Fröhliche Weihnachten!

### Verlässliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 24. Dezember 1909.

Unter Zustimmung des hiesigen Kirchenvorstandes, soll vom 1. Weihnachtsfeiertag 1909 an der Vormittagsgottesdienst nicht mehr, wie bisher, um 9 Uhr, sondern halb 10 Uhr seinen Anfang nehmen (die Beichte um 9 Uhr). Es wird demnach das erste Mal früh halb 9 Uhr geläutet, das zweite Mal um 9 Uhr und das dritte Mal halb 10 Uhr eingeläutet. Man erhofft von dieser Veränderung, daß der Vormittagsgottesdienst noch besser, insbesondere auch von Männern besucht werden wird, indem dieselben früh eine halbe Stunde Zeit gewinnen, um allerlei Häusliches pp. zu erledigen. Auch ein rechtzeitiges Erscheinen der Beichtgäste steht nunmehr zu erwarten. Der Gottesdienst im Sommerhalbjahr wird um 9 Uhr, wie bisher, seinen Anfang nehmen.

\* Auf die der heutigen Nummer beiliegenden Sonderbeilage des Firma Marcus und Hammerschlag, Wald-Sollingen, seien unsere geehrten Leser noch besonders darauf aufmerksam gemacht.

△ Wie alle Jahre stellt sich auch dieses Jahr der Wandkalender der „Ottendorfer Zeitung“ rechtzeitig für den Weihnachtstisch ein. Er wird den geehrten Lesern mit der heutigen Nummer zugehen, mit dem Wunsch, daß er im kommenden Jahre 1910 allen recht viele frohe Tage anzeigen möge.

Weißdorf. In der erst vor wenig Jahren erbauten Schwingerschen Christbaum- und Schmuckfabrik (jetziger Besitzer Paul Nies) brach am Donnerstag während der Mittagspause, kurz vor 1 Uhr, Feuer aus. An den Riten und Karbons fanden die Flammen so reiche Nahrung, daß das ganze Gebäude in zwei Stunden bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt war.

Kloßsche. Bei der Wahl eines Gemeindevorstandes durch den Gemeinderat hieselbst erbielten im ersten Wahlgange Gemeindevorstand Kluge Oberschlema 8 Stimmen, Bürgermeister Angermann-Lauenstein 5 Stimmen, Ratsekretär Minkos Chemnitz 4 Stimmen, Gemeindevorstand Kirten-Dobritz 2 Stimmen. Da eine absolute Mehrheit nicht vorlag, mußte zum zweiten Wahlgange vorgeschritten werden, in dem Gemeinde-Vorstand Kluge-Oberschlema neun und Bürgermeister Angermann-Lauenstein zehn Stimmen erhielt. Letzterer ist somit gewählt.

Kadeberg. Der Rat hatte ohne Begründung und ohne Befragung der eigenen Stellungnahme das Kollegium ersucht, darüber Beschluß herbeizuführen, ob es grundsätzlich mit der Aenderung des Stabsverordneten-Wahlrechts und Einführung des Klassen-Wahlrechts

einverstanden sei. Gegen die Stimmen von drei Stabsverordneten beschloß das Kollegium sein Einverständnis mit der Einführung des Klassenwahlrechts. Bei der Debatte über das Wahlrecht wurde die von sozialdemokratischer Seite behauptete Verfahrtheit der Gemeindefinanzen widerlegt, indem eine Aufstellung zum Vortrage gelangte dahin, daß Kadebergs Schuldenlast von 1,3 Millionen Mark ein bares und und immobilisierbares Vermögen von mindestens 1,5 Millionen gegenüberstehe.

Dem Amtsrichter bei dem hiesigen Amtsgericht Dr. jur. Urban ist der Titel und Rang eines Amtsgerichtsrats verliehen worden. Der bei demselben Gerichte beschäftigte Aktuar Lehmann wurde zum Gerichtsekretär ernannt.

Dresden. Verhaftet wurde gestern durch die Kriminalpolizei der an der Josephinenstraße wohnhafte Geschäftsinhaber Holzknecht, der nachts verhaftet wurde, sein umfangreiches Geschäft in Brand zu setzen. Durch Zufall wurden aber die Vorbereitungen entdeckt. Um den Verdacht von sich zu lenken hatte der Festgenommene angegeben, daß in der fraglichen Nacht in seinem Geschäftsfloze eingebrochen worden sei. 1500 Mark gestohlen und verschiedene Waren durch Übergießen mit Benzin und Petroleum ungenießbar gemacht worden seien.

Gröba. Den in der Bildung begriffenen Gemeindevorständen für eine gemeinsame Ueberlandzentrale in den Amtshauptmannschaften Großenhain, Reichen und Döbitz ist seitens der Mittengesellschaft Lauchhammer die Nachricht zugegangen, daß letztere beabsichtigt, zur Stromversorgung ihrer drei Werke in Lauchhammer, Gröbzig und Nies-Gröbzig in Lauchhammer eine eigene große elektrische Zentrale zu erbauen. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, hinsichtlich des Anschlusses an den Gemeindevorstand für Errichtung einer elektrischen Ueberlandzentrale zunächst abwartende Stellung einzunehmen, weil einmal das aufgestellte Statut den hiesigen Verhältnissen sich zu wenig anpaßt, und die für Gröba ausgeworfene Garantiesumme (113000 Mark) zu hoch erscheint, andererseits das Anerbieten der Lauchhammer-Gesellschaft so vorteilhaft ist, daß eine eingehende Prüfung desselben am Platze sein dürfte.

Hainichen. Im Stabsverordnetenjaare des Rathauses wurde in Gegenwart von Vertretern hiesiger und auswärtiger Behörden die mündliche Prüfung der Schüler des vierten Kurses der hiesigen Polizeischule abgehalten. An der Prüfung beteiligten sich 30 Mann. Die anwesenden Chefs der Dresdener und Leipziger Kriminalpolizei folgten mit Interesse der Prüfung und beaufsichtigten auch die Lehrmittelsammlung der Anstalt.

Gerodorf. Verschüttet wurde in einem hiesigen Schacht durch Gefährdung der Bergarbeiter Hermann Kammler. Er wurde am ganzen Körper schwer verletzt.

Blasewitz. Beim Diebstahl und Abschlagen eines Hahnes und sechs Hennen im Besitz eines Fabrikanten wurden zwei Handarbeiter ertappt. Der eine Einbrecher, namens Seifert, 30g aber sofort ein Küchenmesser hervor und ließ es dem Fabrikanten in die Handeugend. Das Messer prallte ab. Der Messerheld konnte vom Kutcher überwältigt und dann der Polizei übergeben werden. Auch der andere Einbrecher, ebenfalls ein Handarbeiter, wurde festgenommen.

Abdorf. Erfroren ist in der Nacht zum Montag in der Nähe der Leipziger Hellhütte ein bejahrter Arbeiter namens Albert Raub. Er war zwischen Markneukirchen und Abdorf vom Wege abgekommen und ermattet liegen geblieben.

### Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 25. Dezember 1909.

(1. Weihnachtsfeiertag.)

Vorm. 9 Uhr: Beichte.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feiertag des heiligen Abendmahls.

Pfarrer Schubert-Langebrück.

Kollekte für die Heidenmission.

Sonntag, den 26. Dezember 1909.

(2. Weihnachtsfeiertag.)

Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kollekte für die Heidenmission.

Der Vormittagsgottesdienst beginnt vom 1. Weihnachtsfeiertag 1909 an, vormittags halb 10 Uhr (die Beichte um 9 Uhr).

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 25. Dezember 1909.

(1. Weihnachtsfeiertag.)

Weddingen.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großblittmandorf.

Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

Sonntag, den 26. Dezember 1909.

(2. Weihnachtsfeiertag.)

Weddingen.

Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst.

Großblittmandorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Hierzu eine Beilage.